

„Stille Nacht! Heilige Nacht!“ 1818-2018

Von Michael Neureiter

Noch drei Jahre...

Am 24. Dezember 2018, also in drei Jahren, werden es 200 Jahre her sein, dass das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erstmals in Pfarrkirche St. Nikolaus in Oberndorf erklang, wohl nach der Christmette bei der Krippenfeier. Kooperator und Textautor Joseph Mohr sang die Oberstimme, Komponist und Organist Franz Xaver Gruber die Unterstimme. Die Schlusszeile wurde vom Chor – vielleicht auch von der Gemeinde – wiederholt. Mohr begleitete auf der Gitarre.



SN200-1. Das 1912 von Joseph Mühlbacher geschaffene Bronzerelief zeigt Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr. Das Relief befindet sich heute links vom Eingang der neuen (1906 erbauten) Oberndorfer Stadtpfarrkirche, ein Abguss des Reliefs wurde 2012 am Fuß des Hügels der Stille Nacht Kapelle platziert, wo bis 1906 die alte Pfarrkirche stand. (Foto: Helmut Guggenberger)

Die Stille Nacht Gesellschaft

wurde 1972 auf Initiative von Landeshauptmann Hans Lechner gegründet. Sie hat ihren Vereinssitz in Oberndorf an der Salzach und Mitglieder rund um den Erdball. Sie sieht ihre wichtigsten Aufgaben in der Forschung zur Entstehung und Verbreitung des Lieds, in der Vermittlung seiner Geschichte und Botschaft sowie in der Vernetzung der Stille Nacht Gemeinden.

Die Stille Nacht Gesellschaft bringt ihre Zielsetzung auf den Punkt:

*Wir wollen das Lied, seine Herkunft und seine Botschaft
in den Herzen und Köpfen der Einheimischen und Gäste
zum Klingen bringen!*

Das Jahr 2015

brachte neue Initiativen: Nachdem die Stille Nacht Gesellschaft 2011 die Aufnahme des Lieds in die nationale UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes erreichen konnte, überreichte sie heuer im Juni bei der Veranstaltung „Immaterielles Kulturerbe Oberösterreich“ in St. Wolfgang Landeshauptmann Josef Pühringer ihre neueste Publikation „Stille Nacht Wegbegleiter im Salzburger Land, in Oberösterreich, Bayern und Tirol“ und signalisiert damit auch deutlich: Das Lied wurde von einem Salzburger getextet und von einem gebürtigen Oberösterreicher komponiert, der in Bayern musikalisch geprägt wurde. In Salzburg erklang es zum ersten Mal und ging über Tirol den Weg in die Welt. Ein nächster Schritt wird das Bemühen um die Aufnahme des Lieds in die „Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ sein.



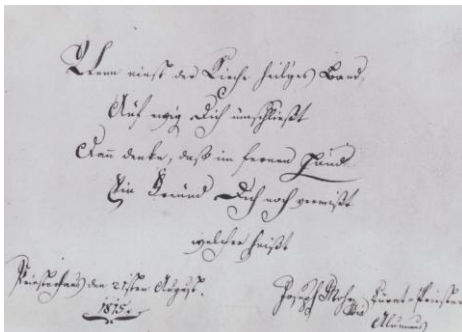
SN200-2. Der neue „Stille Nacht Wegbegleiter im Salzburger Land, in Oberösterreich, Bayern und Tirol“ beschreibt die drei Entstehungsorte Mariapfarr, Arnsdorf und Oberndorf sowie die neun Erinnerungsorte Burghausen, Fügen, Hallein, Hintersee, Hochburg-Ach, Mariapfarr, Ried im Innkreis, Salzburg und Wagrain. (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

Im gemeinsamen Bemühen gelang Ende Juni/anfangs Juli ein schöner Erfolg beim Online-Voting für das neue EU-Liederbuch: Fast 3000 Österreicherinnen und Österreicher beteiligten sich an der Abstimmung über 48 Lieder in sechs Kategorien. „Stille Nacht!“ lag schließlich mit fast 50 % (und ca. 1435 Stimmen) in der Kategorie „Glauben und Religion“ weit vorn – gefolgt von „In die Berg bin i gern“ in der Kategorie „Natur und/oder Jahreszeiten“ mit gut 35%! Kein anderes Lied hat in einer der sechs Kategorien mehr als 30 Prozent Zustimmung erreicht! Wir hoffen, dass damit auch unsere neuerliche Bewerbung um das EU-Kulturerbesiegel, die 2016 möglich sein wird, eine neue Dynamik bekommt!

Vor 200 Jahren: Joseph Mohr zum Priester geweiht

Trotz seines jugendlichen Alters von nicht ganz 23 Jahren wurde Joseph Mohr am 21. August 1815 im Virgil-Oratorium des Salzburger Doms mit neun anderen Weiehekandidaten zum Priester geweiht. Am 11. Dezember 1792 geboren, hatte er das damals vorgeschriebene Alter von 25 Jahren noch längst nicht erreicht und brauchte eine Dispens. Die Weihe erfolgte durch den Passauer Weihbischof Karl Kajetan von Gaisruck – der erzbischöfliche Stuhl war in der „bischoflosen Zeit“ von 1809 bis 1823 verwaist.

Nach dem Besuch des Gymnasiums in Salzburg (ab 1799) besuchte Mohr von 1808 bis 1810 das Lyzeum in Kremsmünster und verdiente sich einen Teil seines Unterhalts als Sänger und Instrumentalist der Salzburger Universität, der Erzabtei St. Peter bzw. der Stiftsmusik Kremsmünster. 1811 trat er in das Salzburger Priesterseminar ein. Seine theologischen Studien schloss er im August 1814 ab. Die Beurteilung ergab das Bild eines überdurchschnittlich begabten und überaus fleißigen Absolventen mit vorzüglichem Betragen – und ein Studium in Rekordzeit.



SN200-3. Eine Karte Joseph Mohrs aus dem Priesterhaus an einen Freund am Tag der Priesterweihe:

„Wenn einst der Kirche heil'ges Band
Auf ewig dich umschließt
Dann denke, dass im fernen Land
Ein Freund dich noch vermisst
welcher heißt Joseph Mohr“

(Foto: Keltenmuseum Hallein, Stille Nacht Archiv)

Burghausen, eine „Stille Nacht Träbergemeinde“

Am 14. November fand der „Tag der Stille Nacht Gesellschaft 2015“ in Burghausen statt. Nach einer Stadtführung und einem Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Jakob folgte die Generalversammlung 2015 der Gesellschaft im Hotel Post am Stadtplatz, im historischen Cura-Saal. Dabei wurden die „Blätter der Stille Nacht Gesellschaft 2015“ (u.a. mit den Schwerpunkten „Franz Xaver Gruber und Johann Georg Pinzger“, „Grubers Grab in Hallein“ und „Der Stille Nacht-Forscher Martin Reiter“) ebenso präsentiert wie die Stille Nacht-Briefmarke 2015 mit dem Hammerklavier von Burghausen, das sich als Leihgabe im Gruber-Heimatmuseum Hochburg befindet.



SN200-4. (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

In den Stille Nacht Gemeinden

sind gerade auch im Blick auf 20018 interessante Entwicklungen rund um „Stille Nacht!“ und die Autoren im Gang: So wird in Oberndorf der alte Pfarrhof als neues Museum zum Lied, zum sozialgeschichtlichen Kontext und zur Geschichte der Schiffer adaptiert. In Wagrain wird das Pflegerschloss renoviert und erweitert, Joseph Mohr und sein Wirken werden im Blickpunkt stehen. In Fügen wird das Museum in der Widumspfiste den Schwerpunkt auf Orgelbauer Karl Mauracher und die Verbreitung des Lieds durch die Tiroler Nationalsänger legen. Arnsdorf möchte Franz Xaver Gruber und den Schwerpunkt Schulwesen und Bildung herausstellen, Ried im Innkreis wird sich auf die aus Oberndorf stammende Stille Nacht-Krippe konzentrieren. In Hallein wird die Neugestaltung des Stille Nacht-Museums vorbereitet, der Schwerpunkt wird auf dem Komponisten Franz Xaver Gruber liegen. Burghausen thematisiert die musikalische Ausbildung Grubers durch Georg Hartdobler, Laufen bringt sich mit Oberndorf in einem Themenweg ein. Hochburg-Ach intensiviert inhaltliche Impulse durch den F.X.Gruber-Friedensweg, Hintersee arbeitet an einem neuen erlebnisorientierten Themenweg.

In der Stadt Salzburg wird es im Salzburg Museum ab 27. September 2018 eine Stille Nacht Ausstellung geben, für die der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Stille Nacht Gesellschaft, A.o. Univ. Prof. Dr. Thomas Hochradner, als Kurator gewonnen wurde. Die neue Publikation der Stille Nacht Gesellschaft „Stille Nacht! Das Buch zum Lied“ wird in Deutsch und Englisch erscheinen und auch als Begleitbuch zur Ausstellung dienen.

Weyhnachts-Lied

1. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein
2. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein
3. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein
4. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein
5. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein
6. Stille Nacht, heil'ge Nacht, alle Welt schläft ein, nur wir sind hier, die wir den Kind'lein

SN200-5. Eine Übertragung des um 1820 entstandenen Mohr-Autographs, das für die Entstehung des Gedichts mit sechs Strophen Mariapfarr im Jahr 1816 ausweist, wo zu dieser Zeit Joseph Mohr als Coadjutor wirkte. (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

Mariapfarr 1816-2016: 200 Jahre Text

Nach dem Abschluss der Innenrenovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche am 15. August 2016 wird es im Dezember des kommenden Jahres Joseph Mohr-Festwochen geben. Das Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht-Museum wird um zwei Räume erweitert. Nach der Realisierung des Joseph Mohr-Saals und der Neugestaltung des Joseph Mohr-Platzes mit dem neuen Stille Nacht-Brunnen, die 2011 abgeschlossen wurde, wird damit das Museum seinen Akzent noch stärker auf Joseph Mohr legen, der hier 1816 den Text des Lieds niederschrieb.



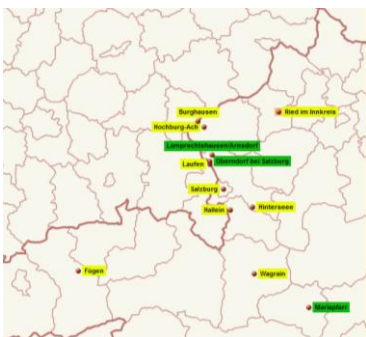
SN200-6. Das Tafelbild mit der Anbetung der Könige aus einem spätgotischen Flügelaltar, seit 1897 im neugotischen Aufbau des Hochaltars der Pfarrkirche Mariapfarr. Das Bild mit dem blondgelockten Jesuskind mag Joseph Mohr zu seinem Gedicht 1816 angeregt haben, zu dem 1818 Franz Xaver Gruber die Melodie schuf. (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

Aktuelle Vorhaben der Stille Nacht Gesellschaft

In nächster Zeit geht es der Stille Nacht Gesellschaft um informierte und kompetente Vermittlung: Sie hat dazu im EU-Förderprogramm „Interreg Österreich-Bayern 2014-2020“ das Projekt „Stille Nacht Vermitteln. Grenzüberschreitende Weiterbildungsinitiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ eingereicht. Das Projekt wurde genehmigt und startet im Jänner 2016.

Zum Schwerpunkt Vermittlung gehört auch der weitere Ausbau des Internet-Auftritts, für den Renate Schaffenberger verantwortlich ist: Auf www.stillenacht.at wird das virtuelle Museum „Stille Nacht Museen online“ permanent erweitert. Seit kurzem sind die „Stille Nacht Termine online“ jeweils aktuell auch zum Ausdruck verfügbar. In den nächsten Monaten wird auch eine neue umfangreiche Bilddatenbank „Stille Nacht im Bild“ an das Netz gehen.

Einen vielfältigen Strauß an Informationen wird der „Stille Nacht Informer“ bieten, der multimedial angelegt wird und den heutigen Kommunikationsmitteln entsprechen soll: Ab 2017 wird es alles rund um „Stille Nacht!“ für das Smartphone wie für das iPad geben, wir denken auch an Informationssysteme vor Ort: Damit soll die Vernetzung noch besser gelingen.



SN200-7. Die Stille Nacht Gemeinden im Salzburger Land, in Oberösterreich, Bayern und Tirol (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

SN200-8. Das Lied in einem Notensatz von Stefan Engels zum Drucken (Foto: Stille Nacht Gesellschaft)

Kontakte: www.stillenacht.at, info@stillenacht.at, Tel. +43 660 2412200

Zum Autor:

Michael Neureiter, Studium der Theologie und Philosophie (Geschichte), Präsident der Stille Nacht Gesellschaft seit 2007, wuchs im Halleiner Mesnerhaus (Gruberhaus) auf und wohnte dort während seines Studiums im früheren Schlafzimmer Franz Xaver Grubers.